

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. V.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

der/der kan selig machen vñ
verdammn. Wer bist du/
der du einen andern ver-
theilste/Wolan/die ir nun 1
saget: Heute oder morgen
wöll wir gehen/in die oder
die Statt/vñ wöll ein Jar
da liegen/vnd handthieren
vñ gewinnen. Die ir nicht 14
wissen/wz morg sein wird/
edenn w3 ist ewer lebene Ein
Dampf/ist/der einetseine
zeit wehret/darnach aber
verschwindet er. Darfür ir 15
sagen soltet: So der Herr
will/vnd wir leben/wollen
wir diß oder das thun. Nun 16
aber rhümet ir euch in ew-
rem hochmut/ vñ solcher
rhum ist böse. Denn wer da
weiß guts zu thun/vnd
thut es nit/dem ist sünde.
CAP. V. VVarnung an die rei-
chen, von gedult, leichfer-
tigem sch. ezen: vad dem
Gebett.

Wolan/nun ir Reichthum
meinet vñnd heulet
äher ewer elend/das über
euch kommen wirdt. Ewer
Reichthumb ist verfaulet/
ewer Kleider sind Motten-
fressig worden. Ewer Gold
vñ Silber ist verrostet/vñ
wer Nost wird euch zum
zeugnuß sein/vñ wird euer
Reichthum wie ein zener.
Ihr habt euch Sädge
gesamlet an de lesten tag.
Sihet/der Arbeiter lon/die
4 ewer Land eingoerndet/hab-
en vñd von euch abgebro-
chen ist/d3färetet/vñ das
ruffen der Erdnder ist kom-
men für die. Ohr des Herrn
vñ Beaothe Ir habt mol ge-
5 lebet auff Erden/vnd ewer
woluff gehabt/vnd ewer

Herzen gemedet/als auff
16 einen Saladttag. Ir habt
verurtheilet den Gerech-
ten/vnd getödet/vñnd ir
hat euch nicht widerstandt.
7 So seyt nun gedultig/lie-
ben Brüder/bis auff die ge-
kunnt des Herrn. Sihet
ein Ackermann wartet auff
die köstliche Frucht der Er-
den/vnd ist gedultig dar-
über/bis er empfahet den
8 Morgenregen vnd Abend-
regen. Sent ihr auch gedul-
tig/vñnd schäret ewer Her-
zen/denn die zukunnt des
9 Herrn ist nahe. Seuffzet
nicht wider einander/lie-
ben Brüder/auff das ihe-
n3 verdampf werdet. Sihet
der Richter ist für der Thür.
10 Nemet/mein lieben Brüs-
der zum Exempel des leis-
dens vnd der gedult/die
Propheten/die zu euch ge-
redt haben in dem Namen
11 des Herrn. Sihet wir preisen
selig/die erduldet haben.
Die gedult Noth habt ihr
gehört/vñnd das ende
deß ERN habt ihr ge-
sehen. Denn der Herr ist
barmherzig/vñnd ein Er-
12 barmher. Ihr allen dingern
aber meine Brüder/säme-
ret nicht weder ten dem
Himmel/nach bey der Er-
den/nach mit keinem an-
dern Eid. Es sey aber ewer
wort Ja/d3 ja ist vñnd nein
13 in heutzetay fallet. Leidet
jemand vnter euch/der betet.
Ist jemand gutes mits/der
14 singe psalmen. Ist jemand
fründtlicher/ruffe zu sich die
Eltesten von der Gemeine/
vñnd laße sie über sich
beten.

10.3
men vñ allen m
in dem namen des
Herrn Amen
gesamlet dem H
hervorand der H
wirden amwird
e hat Ede
samen für ihm
in Rechen ei
abern seine länd
wert für einander
Land werdet. Der
in Gerecht vñ mag
vñnd schäret ist. E
in Menschlich
für mit ein F
nicht regnen selte
ingenen in wñne
Ihr vñnd lobet
er stet abermal
Himmel g3t den
die ich die heide
die ich die heide
vnter euch irri
der Mann heide
lethret ihm. D
sich, was dem
kret hat vñd
sime meyer
Gele vom Lode
vñnd nicht be
men zu der Sta
Ende der Epistel
Die Epistel
des.
Gemein g vor dem
in von falsche
und eligen me
Das ein Kne
Christi aber ein
sich. Enderw
sich seligen sind
dem Barmher und
in dem Christen. Es
vñnd mel Barmher
vñnd Liebe vñnd

breien vnd salben mit Oel/
 in dem Namen des H. Geirns.
 Vnd des Heber des Glau- 15
 bens wirdt dem Kranken
 helfen vnd der H. G. H. H.
 wirdt ihn aufrichten / vnd
 also er hat Sünde gethan /
 werden sie ihm vergeben
 sein. Bekenne einer dem 16
 andern seine sünde / vnd
 betet für einander / das ihr
 gesund werdet. Des Gerech-
 ten Gebet vermag vil / weñ
 es ernstlich ist. Elias war 17
 ein Mensch gleich wie mir
 vil er betet ein Gebet / dz
 nicht regnen sollte / vnd es
 regnet mit auff den drey
 Jar vnd sechs Monden. Wñ 18
 er betet abermal vnd dar
 Himmel gab den Regen / vil
 die Erde bracht ire Frucht.
 Lieben Brüder / so jemand 19
 vnser euch irrt würde von
 der Wahrheit / vnd jemand
 beheret ihu. Der soll wis- 20
 sen / dz war den Sündler be-
 kehret hat vñ dem irthum
 seines weg / den hat einer
 Seele vom Tode geholffen /
 vnd mirde bedeten die
 menge der Sünden.

Ende des Epistel S. Jacobi.

Die Epistel S. Zu- das.

Vvarnug vor dem zorn Got-
tes / von falschen Le. ren
vnd heiligem wandel.

I Das ein Knecht Jesu
 Christi / aber ein Bruder
 Jacobi. Den berufenen / die
 da geheiliget sind in Gott
 dem Vater / vnd behalten 2
 in Jesu Christo. Gort ebe
 euch viel Barmherzigkeit
 vnd Friede vnd liebe. Ihr 3

lieben / Nach dem ich für
 hatte euch zu schreiben von
 vnser aller Heil / hielt ichs
 für nötig / euch mit Schrift-
 ten zu ermanen / das ihr ob
 dem Glau. en kämpfet / der
 ein mal d. Heiligen fürges-
 4 geten ist. Denn es sind etz
 liche Menschen nebt einges-
 schliden / von denen vor-
 zeiten geschriebe ist / zu sol-
 cher Strafe / die sind Gonlo-
 se / vñ ziehen die gnade vn-
 sers Gottes auf mutwillen
 vñ verfluchen Gott / vñ vn-
 sern Herrn Jesum Christum
 5 den einigen Heyligern. Ich
 will euch aber erinthern / dz
 er misst auff ein Mal dz
 der Herr / da er dem velt
 außsprachen hat / Zum and-
 ermal bracht er vmb /
 6 die da nicht glaubet. Also
 die Engel / die ire fürsten-
 thum nicht hielten / sondern
 verlassen ire Behausung
 hat er behalt zum Gerichte
 des grossen Tages / mit ewi-
 gen Banden im Finsternuß.
 7 Wie auch Sodoma vnd
 Gomorra / vnd die vmbli-
 gende Setete / die gleiche
 weise wie dise / außgehuret
 habet / vñ nach einer andern
 Reiss gegangen sind / zum
 Exempel gesetzt sind / vnd
 8 leiden des ewigen Feuers
 pein. Desselbigz gleiche sind
 auch dise Lükumen / die das
 Fleisch heckete / die Herr
 schante / aber verachtet / vnd
 die Majestäten lästern.
 9 Michael aber der Erzengel
 da er mit d. Teufel zankte
 vñ mit jm redet über dem
 Leichnam Mose / dorffte er
 dz Brtheil der lästerung nit
 säuen / sondern sprach: Der
 Herr